

## Werk

**Titel:** Eingegangene Bücher

**Ort:** Heidelberg

**Jahr:** 1897

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?558786499\\_0008](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?558786499_0008) | LOG\_0042

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

**Meyers Konversations-Lexikon.** Fünfte Auflage. XV. Band. Die Qualität der Bände wird, scheint uns, immer noch besser, und so wollen wir uns über den Titel trösten, über den wir immer einen kleinen Ärger haben und der dem Inhalt gar nicht entspricht. Denn eigentlich bedeutet die Aufschrift doch: Alphabetisches Verzeichnis von Allem, über das einer unter Umständen sollte reden, schwätzen können; und dann wäre der Zweck des Werkes ja recht niedrig. In Wahrheit ist er aber recht hoch. Nicht daß der Leser über die Dinge schwätzen könne, sondern daß er sich gründlich belehre, darauf sind die Artikel angelegt, und es ist sehr anzuerkennen, wie trotz der Mannigfaltigkeit der Gegenstände und der Verfasser dies Ziel überall nicht bloß zu Tage tritt, sondern auch erreicht wird. Noch anerkannterwert aber ist bei der Verschiedenheit der Autoren die durchgehende Klarheit der Form. Wir haben doch in Deutschland recht ordentliche Fortschritte während dieses Jahrhunderts in populärer Darstellung auch

schwieriger wissenschaftlicher Stoffe gemacht. Die Meyersche Encyclopädie bietet hierfür zahlreiche Belege. Der neue Band bringt zuerst den Schluß der Berichte über Rußland, und wir ersehen aus einem Artikel Russisch-Centralasien, unterstützt durch eine sehr instruktive Karte, wie das Reich des Zaren seine Grenzen immer weiter vorschiebt, und ergänzen dann unsere Kenntnis von der erdrückenden Weltmacht Rußlands durch die Artikel über Sibirien und sibirische Eisenbahn. Auf der Strecke von „Russisches Reich“ bis „Sirté“ aber, dem letzten Wort in diesem Band des Lexikons, liegen gar wichtige Stationen, bei denen die meisten verweilen werden, und sie werden es nicht bereuen: Schiller, Schopenhauer, Shakespeare, Schubert, Schumann, Sachsen, Schweden, Schweiz. Und beim Durchblättern wird das Auge zugleich durch Farbendrucke erfreut werden, wie wir sie vollkommener in wissenschaftlichen Werken nicht gesehen: wir meinen vor Allem die zur Illustration von Tier- und Pflanzenwelt bestimmten.

## Gingegangene Bücher.

### Zum Religionsunterricht.

**E. Raugsch**, Die heilige Schrift des Alten Testaments in Verbindung mit . . . übersetzt und herausgegeben. 2. mehrfach berichtigte Ausgabe. Freiburg i. Br. und Leipzig, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck). 1896. Ausg. AA: Textband einzeln geh. M. 9, geb. M. 11; Ausg. BB: Beilagenband einzeln geh. M. 5, geb. M. 6,50; Ausg. CC: Text u. Beil. in 1 Bd. geh. M. 12,60, geb. M. 15 (Text: IV, 1012 S.; Beil.: XV, 219 S. u. 1 Karte.)

Unentbehrlich für das Studium des Alt. Testaments. Klare, formvollendete Übersetzung in engstem Anschluß an den Text; treffl. archäologische Erklärungen und geschichtl. Überblicke.

**Novum Testamentum græce.** Für den Schulgebrauch herausgeg. von Dr. Fr. Zelle, Oberlehrer am Humboldt-Gymn. in Berlin. V.: Die Apostelgeschichte von B. Wohlfahrt, Divisionspfarrer in Mülhausen i. E. Mit einer Karte. Leipzig, B. G. Teubner. 1892. VIII u. 139 S. Preis 1,80 M.

Für die Lektüre in II bestimmt, will es Schülern und Lehrern durch Angabe histor. u. sprachl. Notizen Zeit für eingehende religiöse Behandlung des Stoffes gewinnen. Ein brauchbares Hilfsmittel für den Unterricht, auch wenn man nicht in allem die Anschauungen des Verfassers zu teilen vermag.

**M. Evers**, die Schulbibelfrage auf der 19. evangel. Religionslehrerversammlung des Rheinlandes zu Düsseldorf, 24. Mai 1894. Berlin, Reuther u. Reichard 1895. 74 S. M. 1,20.

Gibt als Beitrag zur Lösung der hochwichtigen und ernstesten Frage, ob Schulbibel oder nicht, 1. die Referate, welche auf der bezeichneten Versammlung Prof. Pullig—Bonn und Dir. Dr. Meyer—Langenberg über die Notwendigkeit einer Schulbibel erstatteten und in denen sie für baldigste Einführung derselben mit hl. Ernste eintraten; 2. die daran sich anschließenden Verhandlungen, in welchen namentlich die Äußerungen des Provinzialschulr. Dr. Münch und des † Generalsuperint. Dr. Baur von Bedeutung sind; 3. die gefaßte Resolution und eine eingehende Vergleichung der vorhandenen Schulbibeln, des Völkerschen Lesebuchs, der Glarner Familienbibel und der Bremer Schulbibel. Das Buch ist so geeignet, über den Stand dieser für den Religionsunterricht wichtigen Frage rasch und sicher zu orientieren.

### Zum geographischen Unterricht.

Hann-Hochstetter-Pokorny, Allgemeine Erdkunde. 5. Aufl. Wien-Prag-Leipzig, Tempsky-Freytag, 1896. Das große Prachtwerk beginnt in 5. Aufl. zu erscheinen. Bis jetzt kam heraus: I. Abteilung: J. Hann, Die Erde als Ganzes, ihre Atmosphäre und Hydrosphäre. VIII u. 366 S. mit 24 Tafeln und 92 Textabbildungen, Lex. 8°. Dem sollen in Kürze folgen: II. Abteilung: G. Brückner, Die feste Erdrinde und ihre Formen und III. Abteilung: A. Kirchhoff, Pflanzen- und Tierverbreitung.

Wir werden auf das Werk später eingehender zu sprechen kommen und begnügen uns jetzt, darauf hinzuweisen, daß die I. Abteilung sehr verändert ist und in jeder Beziehung stark zugenommen hat. Die Seitenzahl ist um etwa 90 gewachsen. Die Zahl der meist farbigen Tafeln hat sich von 21 auf 24 erhöht. Die meisten der darunter befindlichen 14 Karten sind neu gezeichnet, ihr Maßstab dabei stark vergrößert. Die Textabbildungen sind um 12, also auf 92 vermehrt. Der in Anbetracht der großartigen Ausstattung sehr mäßige Preis ist M. 10. —

Dr. A. Geistbeck, Eine Gasse für die Anschauung im Geographie-Unterricht. München, Th. Ackermann, 1894. 38 S. Preis 80 Pf.

Diese Schrift, die sich einen Beitrag zur Methodik des heutigen Geographieunterrichts nennt, tritt aufs wärmste für eine weitgehende Befolgung des Anschauungsprinzips im erdkundlichen Unterrichte ein. In den 2 Abschnitten: „Wider die Alleinherrschaft der Karte im Geographieunterrichte“, und „Wider die Büchergeographie“ werden eine Reihe methodischer Fehler scharf und treffend gerügt. Es folgt eine Darlegung der Hilfsmittel für den Unterricht, die viele sehr beherzigenswerte Winke und Ratschläge enthält. Wenn auch von einzelnen Lehrern an einzelnen Anstalten schon diesen Vorschlägen entsprechend verfahren wird, so ist in dieser Beziehung doch noch sehr viel zu wünschen übrig. Das Werkchen sei, ebenso wie das folgende, jedem, der in Erdkunde unterrichtet, gelegentlich empfohlen.

Dr. A. Geistbeck, Über Systematik und Induktion im Geographie-Unterricht. München, Th. Ackermann, 1895. 39 S. Preis 80 Pfg.

Verfasser wendet sich scharf gegen das längst als schädlich erkannte und von verschiedenen Seiten doch immer wieder verübte Systematisieren und Schematisieren im erdkundlichen Unterricht. Nicht nur der erste Unterricht, der in der Heimatskunde, soll den Weg der Induktion einschlagen, sondern auch späterhin die Behandlung der Länderkunde soll induktiv verfahren. Wie gesagt, sehr lesenswert!

J. Behr, A. Hummel, F. Marthe, E. Dehlmann, B. Volz, Anleitung zur Schreibung und Aussprache der geographischen Fremdnamen für die Zwecke der Schule. 2. verbesserte Aufl. Breslau, Ferd. Hirt, 1894. 60 S., Preis M. 1.—

Enthält etwa 3000 Namen, deren Aussprache, soweit sie nicht schon durch Setzen des Accents klar ist, in Klammer beigelegt wurde; hierbei sind nur deutsche Schriftzeichen verwandt. Bei weniger bekannten Namen ist Bedeutung und Lage angegeben. Bei der Festsetzung der Prinzipien für Schreibung und Aussprache wurde ein Gutachten von Egli zu Grunde gelegt. Es erscheinen germanische, roman., slav. und magyarisches Namen (mit wenigen wohlbegründeten Ausnahmen) in nationaler Schreibung und Aussprache. Namen aus andern Sprachkreisen erscheinen nach deutschem Lautwerte, soweit sie Nationen mit eigener Litteratur angehören, sonst in der Schreibweise, die Entdecker und Ansiedler einführten.

Bilder-Atlas zur Geographie von Europa. Mit beschreibendem Text von Dr. A. Geistbeck. Leipzig und Wien, Bibliographisches Institut, 1897. 233 Holzschnitte auf 128 S. Etwa 50 S. Text. Preis geb. M. 2.25.

Die hervorragend gute Illustrierung der Verlagswerte des Bibl. Instituts ist zur Genüge bekannt. Holzschnitte wie z. B. „Der Monte Cristo“, „Das Straßburger Münster“, „Konstantinopel und das goldene Horn“ sind wirklich von seltener Schönheit. Von den 233 nach Ländern und Landschaften wohl geordneten Holzschnitten gehen etwa 100 Städtebilder und Gebäude wieder; die übrigen sind Landschaftsbilder, mit Ausnahme von 14 Abbildungen charakteristischer Gewächse und Tiere. Das vorliegende Heft ist das erste einer Sammlung von Bilder-Atlanten, die hauptsächlich dem Unterricht in Schule und Haus dienen sollen. Das Verdienstvolle eines derartigen Unternehmens müssen wir mit Rücksicht auf seinen pädagogischen Wert voll anerkennen. Eine wertvolle Beigabe ist der frische und anregende, von dem rühmlich bekannten Verfasser geschriebene Text.

C. Schröter, *Physikalische Schulwandkarte des deutschen Reiches sowie seiner Nachbarländer*. Bädeler, Essen; unaufgezogen 12 M., aufgezogen mit roter Seidenbandeinfassung, schwarzpolierten Stäben und bester Rollvorrichtung Preis M. 20.

Die Karte erstreckt sich im Maßstab 1: 800000 östlich von Paris über circa 20°, nördlich von Marseille über circa 13° und ist äußerlich gut ausgestattet. Die Höhenunterschiede, sowie die Grade der Meerestiefen sind durch entsprechende Farbenabstufungen zum Ausdruck gebracht, deren Bedeutung ein geübtes Auge in der für Schulwandarten üblichen Entfernung zu erfassen vermag. In dem gleichen Abstand hebt sich das Gebirgsrelief namentlich im alpinen Teile, weniger beim Mittelgebirge ab. Die Blaufärbung bedingt es wohl, daß bei den Flüssen deren Größenunterschiede so wenig in die Erscheinung treten. Die roten Ringe der Städte sind leicht zu erkennen, ohne den Gesamtcharakter einer physikalischen Karte zu stören.

### Zum naturwissenschaftlichen Unterricht.

Prof. Dr. R. Kraepelin, *Naturstudien im Hause*. Plaudereien in der Dämmerstunde. Leipzig, B. G. Teubner, 1896. 178 S., mit 4 Vollbildern und andern Zeichnungen. Eleg. geb. Preis M. 3.20.

In der Form von 14 gemüthlichen Plaudereien, die ein Vater mit seinen 3 Söhnen, einem Sekundaner, einem Untertertianer und einem Quintaner in winterlicher Abendstunde hat, werden die verschiedensten Kapitel aus den Naturwissenschaften in sehr anziehender Weise behandelt. Wir nennen beispielsweise von den Themen: Goldfisch, Blattpflanzen, Steinkohlen. An die Behandlung eines solchen Themas knüpft dann jeweils eine Fülle von Mittheilungen allgemeiner naturwissenschaftlichen Inhalts an. Solche Dinge, die in der Schule in der Regel aus Zeitmangel übergangen werden müssen, sind mit Vorliebe behandelt, denn das Buch soll ergänzend neben den Unterricht treten. Das Buch muß dem Haus und der Schülerbibliothek dringend empfohlen werden.

Dr. F. Dannemann, *Grundriß der Geschichte der Naturwissenschaften, zugleich eine Einführung in das Studium der naturwissenschaftlichen Litteratur*. — I. Band: Erläuterte Abschnitte aus den Werken hervorragender Naturforscher. Leipzig, W. Engelmann, 1896. X u. 375 S., mit 44 Abbildungen in Wiedergabe nach den Originalwerken. Preis M. 6.—.

Während die Geschichte einzelner naturwissenschaftlicher Disziplinen in ausgedehnten Bearbeitungen vorhanden ist, fehlte bisher eine Geschichte der gesamten Naturwissenschaften, die geeignet gewesen wäre, durch den Mund des Lehrers für den Unterricht verwandt oder in die Hand des reiferen Schülers selbst oder des Studierenden gelegt zu werden. Eine solche zu bieten beabsichtigt der Verfasser, und wir begrüßen das Unternehmen, das einem fühlbaren Mangel abhelfen wird, mit Freuden. Der vorliegende erste Band enthält 62 mit vielem Glück ausgewählte, geschickt bearbeitete und, soweit nötig, übersetzte Abschnitte aus grundlegenden wissenschaftlichen Untersuchungen. Sie sind z. T. den rühmlichst bekannten Ostwald'schen „Klassikern der exakten Wissenschaften“ entnommen. Aus dem Inhalt heben wir beispielsweise hervor: 1. Aristoteles begründet die Zoologie. 15. Newton entdeckt das Gravitationsgesetz. 48. Die Erfindung der Photographie. 54. Darwin erklärt die Bildung der Koralleninseln.

Th. H. Huxley, *Über unsere Erkenntnis von den Ursachen der Erscheinungen in der organischen Natur*, 6 Vorlesungen für Laien. Übersetzt von C. Vogt. 2. Aufl. bearb. von Dr. F. Braem. Braunschweig, F. Vieweg u. Sohn, 1896. XV u. 144 S., Preis M. 2.—.

Ein berühmter Anhänger Darwins giebt dessen Theorie ohne jede partielle Leidenschaftlichkeit in diesen Vorlesungen wieder. Sie wurden als „Vorlesungen für Arbeiter“ gehalten; ihr fast unverändert ausgegebenes Stenogramm fand in England und Nordamerika schnell vielen Beifall und weite Verbreitung. Schon dadurch sehr interessant, daß es hier gelungen ist, die großen Schwierigkeiten zu überwinden, die einer ganz populären Wiedergabe der Lehre von der Umwandlung der Arten entgegenstehen, wird das Buch auch im übrigen sowohl durch den Inhalt als die sehr ansprechende Form der Darstellung in weitem Kreise Deutschlands lebhaft Beachtung finden.

Agnes Giberne, *Sonne, Mond und Sterne*. Mit einer Vorrede von C. Pritchard, Prof. der Astronomie an der Universität Oxford. Nach der